

Die Wanzen des Naturschutzgebietes "Großer Gleisberg" im Mittleren Saaletal (Insecta: Heteroptera)

CHRISTIAN WEGENER, Jena & STEFFEN ROTH, Mönchenholzhausen

Zusammenfassung

Die Wanzenfauna des NSG "Großer Gleisberg" im Mittleren Saaletal bei Jena wurde in den Jahren 1996/97 durch Keschern und Handaufsammlungen in verschiedenen Pflanzengesellschaften untersucht. Die Ergebnisse werden mit einer früheren Arbeit von SCHMIDT (1971) zusammengefaßt und verglichen. Es konnten 125 Wanzenarten für das Gebiet nachgewiesen werden. Insgesamt wurden 1970 mehr Arten gefunden als 1996/97. Häufigkeitsveränderungen werden für ausgewählte Arten diskutiert: *Nabis punctatus* war 1970 häufig, konnte 1996/97 jedoch nicht gefunden werden. *Graphosoma lineatum* ist jetzt häufige Art, die 1970 nicht nachgewiesen wurde.

Summary

The true bugs of the nature reserve "Großer Gleisberg" in the Mittleres Saaletal/Thuringia (Insecta: Heteroptera).

This study reports an investigation of the true bug fauna in the nature reserve "Großer Gleisberg" in the Middle Saale-valley during the years 1996/1997. Species were sampled by sweep-netting and hand-collecting in several plant associations. The results are summarised and compared with a previous study by SCHMIDT (1971). In total, 125 species are known from the nature reserve. In 1970, more species were found than in 1996/97. Abundance changes are discussed for selected species: *Nabis punctatus* was common in 1970, but was not found during the present study. *Graphosoma lineatum* was abundant during this investigation, but could not be found in 1970.

key words: Heteroptera, Thuringia, ecology, nature conservation

1. Einleitung

Im Nordosten von Jena steigt rechts der Saale der Große Gleisberg mit der Kunitzburg zur Hochfläche der Ilm-Saale-Muschelkalkplatte auf. Das seit 1961 als Naturschutzgebiet (NSG) ausgewiesene Gebiet repräsentiert einen typischen Landschaftsausschnitt des Mittleren Saaletals. Neuere faunistische Arbeiten über das Mittlere Saaletal liegen z. B. über Heuschrecken (KÖHLER 1987), Libellen (REINHARDT 1995), Blattkäfer (FRITZLAR 1995) und Laufkäfer (PREDEL & ROTH 1996) vor.

Der Große Gleisberg als Untersuchungsgebiet wurde mit Rücksicht auf das Naturschutzgroßprojekt "Orchideenregion Jena-Muschelkalkhänge im Mittleren Saaletal" ausgewählt. Da die Wanzen des NSG bereits 1970 von SCHMIDT erfaßt wurden, bietet der Große Gleisberg eine günstige Möglichkeit, Veränderungen in der Wanzenfauna eines typischen Landschaftsausschnitts des Mittleren Saaletals während der letzten 25 Jahre zu untersuchen. Die vorliegende Untersuchung soll auch einen Beitrag zur Aktualisierung der kürzlich erschienenen Checklist der Thüringer Wanzen (LICHTER & SANDER 1998) leisten.

2. Untersuchungsgebiet

Das Plateau des Großen Gleisbergs liegt im Unteren Muschelkalk der Ilm-Saale-Muschelkalkplatte. Der Bergrücken erstreckt sich in ost-südost-westnordwestlicher Richtung

und ist vollständig mit verschiedenen Laubwald-Formationen bestanden. Vorherrschend auf der Plateaufläche sind Eichen-Hainbuchenwälder (Galio-Carpinetum); Orchideen-Buchenwälder (Carici-Fagetum) dominieren an den Nordhängen. An den Südhängen und an Bergstürzen des Westhanges finden sich Xerothermrassen und -gebüsch, die an der Südhangkante in wärmeliebenden Eichen-Elsbeerenwald (Lithospermo-Quercetum) übergehen. Daneben sind weitere Assoziationen wie z. B. der Linden-Ahornwald (Aceri-Tilietum) fragmentarisch ausgebildet. Die Wälder wurden früher als Nieder- und Mittelwald bewirtschaftet und sind naturnah ausgebildet. Lediglich an den Südhängen finden sich Kiefernforste, die nicht mit in die Untersuchung einbezogen wurden.

Dem Untergrund entsprechend gehören die Böden des NSG zur Rendzinareihe, auf dem Plateau finden sich zusätzlich kleine bodensaure Flecken mit tertiären Ablagerungen oder Lehmloß. Der Rötsockel besitzt als Untergrund keine größere Bedeutung, zumal er lokal durch Bergstürze oft mit Wellenkalk überlagert wurde. Die höchste Erhebung des Großen Gleisbergs liegt mit 390 m ü. d. M. ca. 200 m über dem Saalespiegel. Eine genauere Übersicht der Vegetation und Angaben zur Geologie und Klima des knapp 240 ha großen Gebietes finden sich in SCHMIDT (1971) und GÖRNER et al. (1984).

3. Methodik und Untersuchungsflächen

Die Wanzen wurden in den Jahren 1996 und 1997 an jeweils 10 Fangtagen gesammelt. Dazu wurden konstante Probestellen in typischen Pflanzengesellschaften von Anfang Mai bis Ende September (1996) bzw. Anfang Oktober (1997) etwa 14tägig besucht (Tab. 1). Pro Fläche wurden 150 Kescherschläge ausgeführt (Tab. 1), danach wurden für 15-30 min/Fläche Gehölze und erreichbare Baumbereiche qualitativ abgeklopft und abgestreift und Handaufsammlungen unter Steinen, Rinde etc. vorgenommen. Allerdings wurden im Gegensatz zu SCHMIDT (1971) keine Bodenfallen gestellt.

Tab. 1: Pflanzengesellschaften der Untersuchungsflächen der Untersuchungsjahre 1996 und 1997 und ihre Abkürzungen

Pflanzengesellschaft	Flächen 1996	Flächen 1997
Galio-Carpinetum	GC I	GC II
Luzulo-Fagetum	LF I	-
Carici-Fagetum	-	CF I
Lithospermo-Quercetum	-	LQ I
Aceri-Tilietum (fragmentarisch)	AT I	-
Schlagfläche (in Galio-Carpinetum)	-	SF I
Geranietum	Ge I	-
Mesobrometum	Mb I	Mb II/III

Die Bestimmung der Wanzen erfolgte nach DECKERT (1985), MOULET (1996), PÉRICART (1972, 1983, 1987) und WAGNER (1952, 1966, 1967). Belege finden sich in den Sammlungen der Verfasser und wurden mit den vorhandenen Tieren der Sammlung SCHMIDT am Institut für Ökologie verglichen.

Wir danken Herrn Dr. Jürgen Deckert (Naturkundemuseum Berlin) und Herrn Dr. Albert Melber (Universität Hannover) für die Bestimmung kritischer Arten, Herrn Rainer Schau (Universität Jena) für die Anfertigung hervorragender Exhaustoren und der Oberen Naturschutzbehörde Weimar für die Ausnahmegenehmigung zur Durchführung der Arbeit.

4. Ergebnisse

Liste der Heteropteren des NSG "Großer Gleisberg"

Eine Gesamtübersicht vermittelt Tab. 2, wobei die Nomenklatur GÜNTHER & SCHUSTER (1990) folgt. Arten, die nur 1970 gefunden werden konnten (siehe SCHMIDT 1971), sind in der Tabelle 1 *kursiv* gedruckt. Arten, die nur 1996/97 gefunden wurden, sind **fett**, während beider Fangperioden gesammelte Arten sind in normaler Schrift aufgeführt.

Absolute Individuendichten können mit den eingesetzten Fangmethoden nicht ermittelt werden. Deshalb werden lediglich die Summen der gefundenen Individuen im NSG als Maß für die Fanghäufigkeit angegeben. Das Vorkommen in den einzelnen Pflanzengesellschaften (Abkürzungen siehe Tab. 1) ist mit einem "*" angegeben. Einige Arten wurden nur außerhalb der Untersuchungsflächen im NSG angetroffen. Diese Arten besitzen keinen "*", sind aber in der Spalte mit der Individuensumme (Ind.) aufgeführt.

Eine Durchsicht der Sammlung SCHMIDT ergab bei wenigen Arten Differenzen in der Bestimmung, die in den Fußnoten zur Tabelle näher erläutert werden. Die Individuen der Gattung *Psallus* aus dieser Sammlung konnten wegen des Erhaltungszustandes nicht überprüft werden.

Tab.2: Übersicht über die im NSG "Alter Gleisberg" gefangenen Wanzenarten und ihre Individuenzahlen. Das Vorkommen der Arten in den einzelnen Pflanzengesellschaften (Abkürzungen siehe Tab. 1) und den Untersuchungszeiträumen 1970 und 1996/97 ist dargestellt.

fett Vorkommen nur 1996/97
kursiv Vorkommen nur 1970
normal Vorkommen 1970 und 1996/97

Taxon	GC	LF	CF	LQ	AT	SF	Ge	Mb	Ind.70/ 96-97
TINGIDAE									
<i>Lasiacantha capucina</i> (GERMAR 1836)				-/*			*/-		1/1
Tingis cardui (L., 1758)				-/*					-/7
<i>Copium clavicornes</i> (L., 1758)							*/-	*/*	7/2
MIRIDAE									
Deraeocorinae									
<i>Deraeocoris ruber</i> (L., 1758)	*/-	-/*					*/-	-/*	2/3
<i>Deraeocoris trifasciatus</i> (L., 1767)		*/-							1/-
<i>Deraeocoris lutescens</i> (SCHILLING, 1836)	-/*			-/*		*			2/4
Bryocorinae									
<i>Monalocoris filicis</i> (L.: 1758)		*/-				*			1>10
Bryocoris pteridis (FALLÉN, 1807)						*			-/1
Dicyphinae									
<i>Dicyphus errans</i> (WOLFF, 1804)							-/*		1/1
<i>Dicyphus hyalinipennis</i> (BURMEISTER, 1835)			*/-			*		*/-	19/<40
Dicyphus pallidus (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)									-/<20
<i>Dicyphus annulatus</i> (WOLFF, 1804)	*/-						*/-	*/-	31/-
<i>Campyloneura virgula</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)	*/-	*/-		*/-				*/*	7/1
Mirinae									
<i>Leptopterna dolabrata</i> (L., 1758)								-/*	5/2
<i>Stenodema calcaratum</i> (FALLÉN, 1807)	*/-						*/-		2/-
<i>Stenodema holsatum</i> (F., 1787)			*/-						10/-
<i>Stenodema laevigatum</i> (L., 1758)	*/*	*/*	*/*	*/*	*	*	*/*	*/*	401/184
<i>Stenodema virens</i> (L., 1767)	*/-	*/-	*/-	*/-			*/-	*/-	29/-
<i>Notostira elongata</i> (GEOFFROY, 1785)								-/*	21/1
<i>Megaloceraea recticornis</i> (GEOFFROY, 1785)	*/*	-/*	-/*					-/*	35/11
<i>Phytocoris longipennis</i> FLOR, 1860								*/-	1/-

Taxon	GC	LF	CF	LQ	AT	SF	Ge	Mb	Ind.70/ 96-97
<i>Phytocoris tiliae</i> (F., 1776)	-/*		*/-			*		*/-	2/2
<i>Phytocoris ulmi</i> (L., 1758)					*				5/1
<i>Phytocoris varipes</i> (BOHEMAN, 1852)							*/*	*/-	46/1
<i>Adelphocoris lineolatus</i> (GOEZE, 1778)							*/-	*/*	172/1
<i>Adelphocoris seticornis</i> (F., 1775)									4/-
<i>Calocoris striatellus</i> (F., 1794)	*/-	-/*		-/*					1/3
<i>Calocoris biclavatus</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)	*/*	*/-		*/-	*		*/-	-/*	8/4
<i>Calocoris affinis</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)					*				7/2
<i>Calocoris norvegicus</i> (GMELIN, 1788)									1/-
<i>Hadrodemus m-flavum</i> (GOEZE, 1778)							*/-	*/-	23/-
<i>Brachycoleus decolor</i> REUTER, 1887									1/-
<i>Stenotus binotatus</i> (F., 1794)	*/-		*/-						8/-
<i>Dichrooscytus rufipennis</i> (FALLÉN, 1807)									1/-
Lygocoris pabulinus (L., 1761)						*			-/1
<i>Lygocoris viridis</i> (FALLÉN, 1807)	*/*						*/-		2/1
Lygus gemellatus (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)	-/*								-/1
<i>Lygus pratensis</i> (L., 1758)	*/*	*/*	*/*	*/*	*	*	*/*	*/-	105/77
<i>Lygus rugulipennis</i> POPPIUS, 1911	*/*	*/-	*/-	*/*		*	*/*	*/*	153/21
<i>Orthops basalis</i> ^a (COSTA, 1852)	*/-		*/-	-/*			*/*	*/*	10/6
<i>Agnocoris rubicundus</i> (FALLÉN, 1829)	*/-	*/-							2/-
Liocoris tripustulatus (F., 1781)									-/<10
<i>Charagochilus gyllenhalii</i> (FALLÉN, 1807)		-/*					*/-	-/*	1/2
<i>Capsus ater</i> (L., 1758)									§
Halticinae									
<i>Halticus apterus</i> (L., 1761)								*/-	6/-
<i>Halticus luteicollis</i> (PANZER, 1805)									18/1
Orthotylinae									
<i>Orthotylus marginalis</i> REUTER, 1884			*/-						3/-
<i>Orthotylus viridinervis</i> (KIRSCHBAUM, 1856)	*/-		*/-			*		*/-	5/1
Orthotylus flavosparsus (C. SAHLBERG, 1842)			-/*						-/1
<i>Globiceps cruciatus</i> REUTER, 1879	*/-								1/-
<i>Cyllocoris histronicus</i> (L., 1767)	*/-	-/*		*/*			*/-		6/6
Pilophorus confusus (KIRSCHBAUM, 1856)							-/*		-/2
Phylinae									
Macrotylus herrichi (REUTER, 1873)								-/*	-/1
<i>Macrotylus paykulli</i> (FALLÉN, 1807)	*/-						*/-	*/*	261/4
<i>Harpocera thoracica</i> (FALLÉN, 1807)	*/*	*/-		*/-					22/2
Plagiognathus arbustorum (F., 1794)									-/<5
<i>Plagiognathus chrysanthemi</i> (WOLFF, 1864)			*/-						1/1
<i>Psallus ambiguus</i> (FALLÉN, 1807)	*/-		*/-	*/-					4/-
<i>Psallus perrisi</i> (MULSANT, 1852)	*/-						*/-		4/-
<i>Psallus flavellus</i> STICHEL, 1933	*/-								1/-
<i>Psallus lepidus</i> FIEBER, 1858	*/-		*/-						5/-
<i>Psallus varians</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1842)	*/-		*/-						5/10
<i>Eurycolpus flaveolus</i> (STAL, 1858)						*	*/*	*/*	128/14
<i>Orthonotus rufifrons</i> (FALLÉN, 1807)					*			*/-	2/1
<i>Phylus coryli</i> (L., 1758)							*/-		1/-
<i>Phylus melanocephalus</i> (L., 1767)	*/-						*/-		3/-
NABIDAE									
<i>Himacerus apterus</i> (F., 1798)	*/*	*/*		*/-	*		*/*	*/-	50/43
<i>Aptus mirmicoides</i> (O. COSTA, 1834)	*/-						*/*	*/*	9/3
<i>Nabícula limbata</i> (DAHLBOM, 1850)	-/*	*/*				*			1/52
<i>Nabis</i> Weibchen ¹									580/-
<i>Nabis brevis</i> SCHOLTZ, 1847								*/*	1 /1
<i>Nabis ferus</i> (L., 1758)	*/*	*/-	*/*				*/-	*/*	46 /5
<i>Nabis pseudoferus</i> REMANE, 1949	*/*	*/*	*/*	*/*		*	*/*	*/*	348 /315

Taxon	GC	LF	CF	LQ	AT	SF	Ge	Mb	Ind.70/ 96-97
<i>Nabis punctatus</i> A. COSTA, 1847	*/-	*/-	*/-	*/-			*/-	*/-	88 /-
<i>Nabis rugosus</i> (L., 1758)	*/-	**		-/*			*/-	**	33 /7
ANTHOCORIDAE									
<i>Anthocoris confusus</i> REUTER, 1884		-/*		*/-					1/1
<i>Anthocoris nemoralis</i> (F., 1794)	*/-								1/-
<i>Anthocoris nemorum</i> (L., 1761)	**	**			*		*/-		28/3
<i>Orius horvathi</i> (REUTER, 1884)				-/*				-/*	-/3
REDUVIIDAE									
<i>Phymata crassipes</i> (F., 1775)							*/-	**	3/2
BERYTIDAE									
<i>Berytinus clavipes</i> (F., 1775)							*/-	*/-	9/-
<i>Gampsocoris punctipes</i> (GERMAR, 1822)							*/-	**	32/1
LYGAEIDAE									
<i>Lygaeus equestris</i> (L., 1758)							**	-/*	1/2
<i>Kleidocerys resedae</i> (PANZER, 1797)	*/-			-/*				*/-	27/1
<i>Cymus clavicularis</i> (FALLÉN, 1807)		*/-					*/-		7/-
<i>Cymus glandicolor</i> HAHN, 1831	*/-								1/-
<i>Plinthinus brevipennis</i> (LATREILLE, 1807)								*/-	1/-
<i>Drymus ryei</i> DOUGLAS & SCOTT, 1865	*/-								3/-
<i>Drymus silvaticus</i> (F., 1775)	-/*								-/1
<i>Eremocoris podagricus</i> (F., 1775)				*/-				*/-	2/-
<i>Stygnocoris rusticus</i> (FALLÉN, 1807)	*/-								3/-
<i>Peritrechus nubilus</i> (FALLÉN, 1807)	-/*								-/1
<i>Megalonotus chiragra</i> (F., 1794)	*/-								3/-
<i>Megalonotus emarginatus</i> (REY, 1888)								-/*	-/1
<i>Emblethis verbasci</i> (F., 1803)								**	2/1
STENOCEPHALIDAE									
<i>Dicranocephalus agilis</i> (SCOPOLI, 1763)							*/-	**	4/1
COREIDAE									
<i>Coreus marginatus</i> (L., 1758)	*/-								1/-
<i>Coriomeris denticulatus</i> (SCOPOLI, 1763)							**		1/1
RHOPALIDAE									
<i>Corizus hyoscyami</i> (L., 1758)	*/-			*/-			**	**	23/2
<i>Rhopalus parumpunctatus</i> SCHILLING, 1829							*/-	-/*	1/2
<i>Rhopalus subrufus</i> (GMELIN, 1790)	*/-								2/-
<i>Stictopleurus abutilon</i> (ROSSI, 1790)				*/-				-/*	1/3
<i>Stictopleurus punctatonervosus</i> (GOEZE, 1778)								-/*	-/1
PLATASPIDAE									
<i>Coptosoma scutellatum</i> (GEOFFROY, 1785)							**	-/*	18/6
CYDNIDAE									
<i>Sehirus luctuosus</i> MULSANT & REY, 1866									1/-
<i>Canthophorus dubius</i> (SCOPOLI, 1763)							**	**	177/>30
THYREOCORIDAE									
<i>Thyreocoris scarabaeoides</i> (L., 1758)	*/-								1/-
SCUTELLERIDAE									
<i>Eurygaster austriaca</i> (SCHRANK, 1778)								-/*	1/1
PENTATOMIDAE									
<i>Graphosoma lineatum</i> (L., 1758)						*	-/*	-/*	-/>80
<i>Aelia acuminata</i> (L., 1758)	*/-						*/-	**	8/4
<i>Eysarcoris fabricii</i> KIRKALDY, 1904									-/<3
<i>Palomena prasina</i> (L., 1761)	**	-/*	-/*		*		*/-	-/*	5/8
<i>Palomena viridissima</i> (PODA, 1761)	**	-/*		**		*	**	**	21/19
<i>Holcostethus vernalis</i> (WOLFF, 1804)	*/-						*/-	**	10/1
<i>Carpocoris fuscispinus</i> (BOHEMAN, 1849)		-/*					**	**	29/32
<i>Carpocoris purpureipennis</i> ^b (DE GEER, 1773)							**	*/-	3/1
<i>Dolycoris baccarum</i> (L., 1785)	**	*/-	-/*	*/-			**	**	159/23

Taxon	GC	LF	CF	LQ	AT	SF	Ge	Mb	Ind.70/ 96-97
Eurydema oleraceum (L., 1758)	**						*/-	**	9/2
Piezodorus lituratus (F., 1794)							*/-		-/2
Pentatoma rufipes (L., 1758)	**								1/1
Picromerus bidens (L., 1758)									1/-
Troilus luridus (F., 1775)						*			-/1
Jalla dumosa (L., 1758)								*/-	1/-
ACANTHOSOMATIDAE									
Acanthosoma haemorrhoidale (L., 1758)	*/-		-/*						1/1
Elasmostethus minor HORVARTH, 1899	*/-	*/-		-/*	*				2/4
Elasmucha grisea (L., 1758)				*/-					1/-

- § Ein Exemplar vom 6.7.1964 in der Sammlung des Instituts für Ökologie.
- 1) SCHMIDT (1971) vereinigte alle Weibchen der Gattung *Nabis*. Individuenzahlen für die einzelnen Arten der Gattung für 1970 beinhalten daher nur Männchen.
- a) Alle Individuen von *Orthops* wurden von MELBER als *O. basalis* bestimmt. Da die Individuen in der Sammlung SCHMIDT dieselben Merkmale aufweisen und WAGNER (1967) bei der Unterscheidung beider Arten mißverständlich ist, werden alle von SCHMIDT als *O. kulmi* angegebenen Individuen *O. basalis* zugerechnet.
- b) Die von SCHMIDT angegebenen *C. pudicus* sind *C. purpureipennis* zuzurechnen.

Es konnten 125 Wanzenarten für das NSG nachgewiesen werden. Davon wurden 40 Arten nur 1970 und 18 Arten nur 1996/97 gefunden. Insgesamt konnten 1970 mehr Wanzenarten und Individuen gefangen werden als 1996/97. Die am häufigsten gefangenen Arten des Gebiets waren 1996/97 *Nabis pseudoferus* und *Stenodema laevigatum*. Weitere häufig gefangene Arten mit mehr als 20 Individuen waren *Lygus pratensis*, *L. rugulipennis*, *Aptus mirmicoides*, *Nabicula limbata*, *Canthophorus dubius*, *Graphosoma lineatum*, *Palomena viridissima*, *Carpocoris fuscispinus* und *Dolycoris baccarum*. SCHMIDT (1971) nennt *N. pseudoferus* als dominante Art, gefolgt von den subdominanten Arten *Stenodema laevigatum* und *Macrotylus paykulli*. Nächsthäufigere Arten sind *Canthophorus dubius*, *Dolycoris baccarum*, *Adelphocoris lineolatus* und *Lygus rugulipennis*.

Die Artenfangzahlen der untersuchten Pflanzengesellschaften sind unter Zusammenfassung beider Untersuchungszeiträume in Tab. 3 dargestellt.

Tab 3: Die Artenzahlen der Wanzen in den untersuchten Pflanzengesellschaften (1970 und 1996/97 zusammengefaßt)

Pflanzengesellschaft	Artenzahl
Galio-Carpinetum	59
Luzulo-Fagetum	29
Carici-Fagetum	23
Lithospermo-Quercetum	28
Aceri-Tilietum (fragmentarisch)	10
Schlagfläche (in Galio-Carpinetum)	15
Geranietum	52
Mesobrometum	62

5. Kommentierte Liste ausgewählter Arten

Ein Vergleich der Ergebnisse der Fangperioden 1970 und1996/97 ist durch die meist niedrigen Individuenzahlen und die fehlende Standardisierung der Fangmethoden nur bei

wenigen dominanten Wanzenarten möglich. Diese allgemein sowie für Thüringen faunistisch interessanten Arten werden im folgenden aufgeführt:

Dicyphus hyalinipennis

Die Art wurde während beider Fangperioden in größeren Mengen und in allen Entwicklungsstadien auf *Atropis belladonna* angetroffen. LICHTER & SANDER (1998) führen als Letztnachweis dieser Art in Thüringen die Arbeit von SCHMIDT (1971) an. Durch das reiche Vorkommen der Tollkirsche (vor allem auf den verbuschenden alten Wegen entlang des Nordhanges) war *D. hyalinipennis* auch 1996/97 häufig im NSG anzutreffen. Neuere Funde liegen auch von anderen Gebieten Thüringens vor (unpublizierte Daten).

Brachycoleus decolor

Der Nachweis dieser Art von 1970 ist der letzte für Thüringen. Nach WAGNER (1952) ist *B. decolor* vor allem im Osten und Süden Deutschlands verbreitet, wobei die Nordgrenze vom Mainzer Becken über Thüringen bis nach Ostmecklenburg verläuft. GÜNTHER et al. (1998) stufen die Art als vom Austerben bedroht ein (Kategorie 1 der Roten Liste Deutschlands). Genauere Untersuchungen über die Bestandsentwicklung der Art liegen für Thüringen und Deutschland (mdl. HOFFMANN) nicht vor.

Stenodema spec.

Die Arten der Gattung *Stenodema* sind typische Grasbewohner. Als solche können sie auch leicht gekeschert werden, was einen Vergleich der Ergebnisse der häufigen Arten der Gattung zwischen beiden Fangperioden erlaubt. *S. laevigatum* war 1970 wie auch 1996/97 eine der häufigsten Wanzen und erwies sich als ausgesprochen eurytop im Gebiet, bevorzugte jedoch frischere Stellen. *S. virens* hingegen konnte nur 1970 nachgewiesen werden. Da sie bevorzugt auch Getreidefelder besiedelt (KULLENBERG 1944, WAGNER 1952) und von dort zur Überwinterung in (Kiefern-)Wälder einwandert, wäre ein Vergleich der Bewirtschaftungsform und Ausdehnung der Getreidefelder in unmittelbarer Nähe des NSG zwischen den beiden Fangperioden von Interesse. Dies erklärt auch das verstärkte Auftreten der Art im September/Oktober 1970 in den Wäldern des NSG. Es erscheint unwahrscheinlich, daß diese Art 1996/97 übersehen wurde, da sie von SCHMIDT auf mehreren Flächen gefunden wurde. *S. holsatum* wurde ebenfalls nur 1970 gefunden. Sie ist ein feuchteliebender Waldbewohner und wurde lediglich am Nordhang gesammelt. Da sich geeignete Biotope am Großen Gleisberg offensichtlich kaum veränderten, ist nicht auszuschließen, daß der fehlende Nachweis auf die Wahl der Untersuchungsflächen zurückzuführen ist.

Nabis punctatus

Diese Raubwanze ist ein euro-sibirisches und mediterranes Faunenelement (PÉRICART 1987), und die Trockenstandorte um Jena gehören zu den nördlichen Fundpunkten dieser Art. DECKERT (1996) führt die Art ohne nähere Angaben auch für Berlin/Brandenburg auf. Im NSG "Großer Gleisberg" war *N. punctatus* die zweithäufigste *Nabidae* während der Untersuchung von SCHMIDT (1971). Obwohl sie in ähnlichen Biotopen wie *N. pseudoferus* vorkommt und durch Keschern leicht erbeutet werden kann, konnte in den Untersuchungen der Jahre 1996/97 kein einziges Exemplar nachgewiesen werden. Die Gründe dafür sind nicht bekannt.

Im Saaletal kommt *N. punctatus* auch in den Halbtrocken- und Blaugrastrockenrasen des Leutratales bei Jena vor (ROTH 1995, VOIGT 1998).

Graphosoma lineatum

Die Ausbreitung dieser ursprünglich mediterranen Art nach Norden ist gut dokumentiert (z. B. WERNER 1996). In Thüringen ist *G. lineatum* mindestens seit 1892 bekannt (RAPP 1944). Während die Wanze 1970 noch nicht gefunden wurde, war sie 1996/97 im

Untersuchungsgebiet eine typische und häufige Art der Halbtrockenrasen und wärmeliebenden Saumgesellschaften, wo sie an verschiedenen Doldenblütlern lebt. Am Gleisberg wurden Imagines (bis zu 20 Individuen) der Art auch häufig auf *Crataegus* in Nachbarschaft verschiedener Doldenblütler gefunden. Es wurde nicht untersucht, ob die Tiere *Crataegus* zur Nahrungsaufnahme, Eiablage oder als Besonnungsplatz nutzten.

Es sei darauf hingewiesen, daß die genaue Verbreitung dieser auffälligen Wanze im Saaletal noch näher untersucht werden muß. So ist *G. lineatum* im NSG "Leutratal" trotz intensiver ökofaunistischer Untersuchungen noch nicht nachgewiesen (vgl. MÜLLER et al. 1978, VOIGT 1998).

Eurygaster austriaca

Der in der Checklist der Thüringer Wanzen (LICHTER & SANDER 1998) aufgeführte aktuellste Nachweis stammt aus der Ortschaft Kunitz am Fuße des Gleisbergs.

6. Diskussion

Das NSG "Großer Gleisberg" gilt trotz seiner geringen Größe als faunistisch reiches Gebiet (SCHMIDT 1971, GÖRNER et al. 1984). Vermutlich liegt dies jedoch hauptsächlich an der Vielfalt verschiedener Biotope. Verglichen mit anderen faunistischen Untersuchungen an Wanzen zeigt sich, daß die Artenzahlen für die einzelnen Biotoptypen nicht ungewöhnlich hoch sind. Ein ähnliches Gebiet, der Spitzberg bei Tübingen, wurde von SCHWÖRBEL (1957) untersucht. Ein ausführlicher Vergleich der beiden Gebiete findet sich in SCHMIDT (1971). Für die Xerothermhänge von Oberhausen/Schloßböckelheim an der Nahe sind bisher allein 175 Arten nachgewiesen worden (GÜNTHER 1979). CMOLUCHOWA & LECHOWSKI (1989) wiesen 148 Wanzenarten für Trockenwälder (Tilio-Carpinetum mit Lichtungen) durch Keschern bei Sawin/Polen nach. DOROW (1994) fand 110 Arten auf Halbtrockenrasen und angrenzendem Gebüsch in der Eifel. Für das LSG "Leutratal" bei Jena sind 118 Wanzenarten bekannt (VOIGT 1998).

Sehr wahrscheinlich sind allerdings weitere Arten (z.B. Rindenbewohner) im NSG "Großer Gleisberg" durch gezielte Suche oder angepaßte Fangmethoden (z. B. für Bewohner der Kronenschicht) nachweisbar. MAIER (1997) wies z. B. allein für die Eiche mit verschiedenen Eklektortypen 35 Wanzenarten nach. An Hainbuchen in Gärten von Halberstadt und Berlin konnten 41 Wanzenarten gefunden werden (GÖLLNER-SCHIEDING 1992). Beide Baumarten sind typisch für den Großen Gleisberg.

In der Roten Liste (RL) der Bundesrepublik Deutschland (GÜNTHER et al. 1998) sind folgende Arten des Gleisbergs aufgeführt: *Brachycoleus decolor* (RL 1), *Phymata crassipes* (RL 2/3), *Megalonotus emarginatus* (RL 2/3) und *Peritrechus nubilus* (RL 2/3). Eine weitere Art, *Canthophorus dubius*, erscheint außerdem in einigen Bundesländern auf der Roten Liste (Bayern: RL 3 (ACHTZIGER et al. 1992), Berlin/Brandenburg: RL 2/3 (DECKERT & GÖLLNER-SCHIEDING 1992).

Einige Wanzenarten des Gleisbergs sind stenophag und auf typische Trockenrasenpflanzen angewiesen. Beispiele sind *Canthophorus dubius* (an *Thesium*), *Coptosoma scutellatum* (an *Coronella*) und *Eurycolpus flaveolus* (an *Bupleurum*). Strukturelle Veränderungen der Trockenrasen, wie z.B. zunehmende Verbuschungen, beeinflussen das Vorkommen dieser Pflanzen und damit auch die auf sie angewiesenen Wanzen, wie Langzeituntersuchungen aus dem Leutratal verdeutlichen (VOIGT 1998). Die Wechselwirkung zwischen Pflanzen und den Wanzen zeigt sich im NSG "Großer Gleisberg" deutlich an den auf Hauhechel (*Ononis*) stenophag lebenden Arten *Macrotylus paykulli*, *Berytinus clavipes* und *Gampsocoris punctipes*. Während unserer Untersuchung konnte Hauhechel (*Ononis repens*) nur sehr vereinzelt auf den Untersuchungs- und angrenzenden Flächen gefunden werden, während

SCHMIDT (1971) die Pflanzenart für diese Flächen noch ausdrücklich erwähnt. Offensichtlich ist Hauhechel auf den Untersuchungsflächen zurückgegangen, und mit ihr auch die an ihr lebende Wanzenfauna. *B. clavipes* konnte 1996/97 nicht mehr nachgewiesen werden, die beiden anderen Arten nur in deutlich geringeren Individuenzahlen als 1970. Der Schutz der Trockenrasen mit ihrer typischen Vegetation erscheint also nicht nur aus floristischer Sicht sinnvoll.

Literatur

- ACHTZIGER, R.; SCHOLZE, W. & G. SCHUSTER, G. (1992): Rote Liste gefährdeter Landwanzen (Heteroptera, Geocorisae) Bayerns. - Schriftenr. Bayer. Landesamt f. Umweltschutz 111: 87-95.
- CMOLUCHOWA, A. & L. LECHOWSKI (1989): Changes in Heteroptera groups in dry-ground forest communities near Sawin, Chelm Province. - Ann. Univ. Mariae Curie-Sklodowska, sectio C 44: 79-90.
- DECKERT, J. (1985): Über *Lygaeus simulans* spec. nov. und *L. equestris* (L., 1758), zwei nahe verwandte palaarktische Lygaeinae (Heteroptera, Lygaeidae). - Mitt. Zool. Mus. Berlin 61: 273-278.
- (1996): Verzeichnis der Wanzen von Berlin und Brandenburg. Insecta (Berlin) 4: 150-167.
- & U. GÖLLNER-SCHIEDING (1992): Rote Liste Berlin/Brandenburg: Wanzen (Heteroptera ohne Nepomorpha und Gerromorpha). S. 49-60.
- DOROW, W. H. O. (1994): Untersuchungen zum Einfluß allochthoner und autochthoner Düngung auf die Wanzenfauna (Heteroptera) von Halbtrockenrasen in der Eifel (Rheinland-Pfalz). - Marburger Entomol. Publ. 2: 1-46.
- FRITZLAR, F. (1995): Die Blattkäfer (Coleoptera, Chrysomelidae) der Lutherkanzel im Jenaer Mühlthal. - Thür. Faun. Abh. II: 180-189.
- GÖLLNER-SCHIEDING, U. (1992): Einheimische Bäume als Lebensraum von Heteropteren. - Faun. Abh. Mus. Tierkd. Dresden 18: 103-129.
- GÖRNER, M.; HAUPT, R.; HIEKEL, W.; NIEMANN, E. & W. WESTHUS (1984): Handbuch der Naturschutzgebiete der DDR, Band 4. Urania-Verlag, Leipzig, S.254-258.
- GÜNTHER, H. (1979): Die Wanzenfauna (Heteroptera) der xerothermen Trockenhänge bei Oberhausen/Schloßböckelheim (Nahe). - Natursch. Ornith. Rheinland-Pfalz I: 147-168.
- & G. SCHUSTER (1990): Verzeichnis der Wanzen Mitteleuropas (Heteroptera). - Dtsch. ent. Z., N. F. 37: 361-396.
- HOFFMANN, H.-J.; MELBER, A.; REMANE, R.; SIMON, H. & H. WINKELMANN (1998): Rote Liste der Wanzen (Heteroptera). - In: Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands; Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, Heft 55.
- KÖHLER, G. (1987): Die Verbreitung der Heuschrecken (Saltatoria) im Mittleren Saaletal um Jena. - Wiss. Z. Univ. Jena, Naturwiss. R. 36: 391-435.
- KULLENBERG, B. (1944): Studien ueber die Biologie der Capsiden. - Zoologiska Bidrag från Uppsala 23: 1-522.
- LICHTER, D. & F.W. SANDER (1998): Checkliste der Landwanzen Thüringens (Heteroptera: Cimicomorpha, Dipsocoromorpha et Pentatomorpha). - Check-Listen Thüringer Insekten, Teil 6: 5-30.
- MAIER, T. (1997): Vergleich der Wanzenfauna (Heteroptera) von Natur- und Wirtschaftswäldern - Untersuchungen in der Stamm- und Kronenregion. - Diplomarbeit Zoologisches Institut, LMU München.
- MOULET, P. (1996): Hemiptères Coreoidea (Coreidae, Rhopalidae, Alydidae), Pyrrhocoridae, Stenocephalidae euro-méditerranéens. (Faune de France. France et régions limitrophes 81). - Fédération Française des Sociétés de Sciences Naturelles, Paris, 330 S.
- MÜLLER, H. J.; BÄHRMANN, R.; HEINRICH, W.; MARSTALLER, R.; SCHÄLLER, G.; WITSACK, W. (1978): Zur Strukturanalyse der epigäischen Arthropodenfauna einer Rasen-Katena durch Kescherfänge. - Zool. Jb. Syst. 105: 131-184.
- PÉRICART, J. (1972): Hemiptères Anthocoridae, Cimicidae et Microphysidae de l'ouest-palaearctique. (Faune de France. France et régions limitrophes 7). Masson et Cie éditeurs, 402 S.
- (1983): Hemiptères Tingidae euro-méditerranéens. (Faune de France. France et régions limitrophes 69). Fédération Française des Sociétés de Sciences Naturelles, Paris, 620 S.
- (1987): Hemiptères Nabidae d'Europe occidentale et du Maghreb. (Faune de France. France et régions limitrophes 71). Fédération Française des Sociétés de Sciences Naturelles, Paris, 186 S.
- PREDEL, R. & S. ROTH (1996): Ökofaunistische Untersuchungen zur Carabidenfauna (Coleoptera: Carabidae) im Naturschutzgebiet "Windknollen" bei Jena (Thüringen). - Thür. Faun. Abhandlungen III: 143-151.
- RAPP, O. (1944): Die Halbflügler Thüringens unter besonderer Berücksichtigung der faunistisch-ökologischen Geographie. - Schriften des Museums für Naturkunde Erfurt, Selbstverlag, 192 S.

- REINHARDT, K. (1995): Die Libellen des Mittleren Saaletals (Insecta: Odonata). - Thür. Faun. Abhandlungen II: 63-72.
- ROTH, S. (1995): Untersuchungen an Nabidengemeinschaften in thüringischen Rasenökosystemen. - Mitt. Dtsch. Ges. Allg. Angew. Ent. 9: 771-776.
- SCHMIDT, K. (1971): Die Heteropteren des Naturschutzgebietes "Großer Gleisberg" bei Jena. - Diplomarbeit, Bereich Ökologie, Friedrich-Schiller-Universität Jena.
- SCHWOERBEL, W. (1957): Die Wanzen und Zikaden des Spitzberges bei Tübingen, eine faunistisch-ökologische Untersuchung. - Z. Morph. Ökol. Tiere 45: 462-560.
- VOIGT, W. (1998): Wanzen- Heteroptera. - In: HEINRICH, W.; MARSTALLER, R.; BÄHRMANN, R.; PERNER, J. & G. SCHÄLLER: Das Naturschutzgebiet "Leutatal" bei Jena. Struktur- und Sukzessionsforschung in Grasland-Ökosystemen. - Naturschutzreport 14: 172-181.
- WAGNER, E. (1952): Blindwanzen oder Miriden. - In: DAHL, M. & H. Bischoff [Hrsg.]: Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile 41, Gustav Fischer Verlag, Jena. 218 S.
- (1966): Wanzen oder Heteropteren. I. Pentatomorpha. - In: DAHL, M. & F. PEUS [Hrsg.]: Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile 54, Gustav Fischer Verlag, Jena. 235 S.
- (1967): Wanzen oder Heteropteren. II. Cimicomorpha. - In: DAHL, M. & F. PEUS [Hrsg.]: Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile 55, Gustav Fischer Verlag, Jena. 175 S.
- WERNER, D. J. (1996): Beobachtungen zur Biologie und Ausbreitung der Streifenwanze (*Graphosoma lineatum*). - Verh. Westd. Entom. Tag 1996: 171-184.

Anschrift der Verfasser:

Christian Wegener
Scharnhorststr. 2
D-07743 Jena

Dr. Steffen Roth
Erfurter Str. 11
D-99198 Mönchenholzhausen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Thüringer Faunistische Abhandlungen](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Wegener Christian, Roth Steffen

Artikel/Article: [Die Wanzen des Naturschutzgebietes "Großer Gleisberg" im Mittleren Saaletal \(Insecta: Heteroptera\) 117-126](#)